

Leipzig, 26. Sept. Kammzug-Terminmarkt. [Orig.-Bericht von Berber & Co. in Leipzig.] Nachdem im Laufe dieser Woche die Preise in Folge starker Realisationen, speciell naher Termine, einen Rückgang bis zu 17 1/2 Pf. gegen Schluss der vorigen Woche erlitten hatten, trat gestern eine kräftige Reaction ein. Die Preise vermochten wieder ca. 10 Pf. von dem erlittenen Verluste einzuholen und wir beschliessen die Woche bei fester Tendenz. Heute Vormittag handelte man: October 10000 Ko. à 3,57 1/2 M., Januar 20000 Ko. à 3,67 1/2 M., Umsatz seit gestern Mittag 290 000 Kilo. An der Börse und Nachmittags kamen folgende Abschlüsse zu Stande: October 25 000 Ko. à 3,60 M., November 15 000 Ko. à 3,62 1/2 M., December 25 000 Ko. à 3,62 1/2 M., December 15 000 Ko. à 3,65 M., Januar 20 000 Ko. à 3,67 1/2 M., Januar 15 000 Ko. à 3,70 Mark, Februar 5000 Ko. à 3,70 M., April 5000 Ko. à 3,72 1/2 M. Der Markt schliesst: October 3,57 1/2 M., November 3,60 M., December 3,62 1/2 M., Januar 3,67 1/2 M., Februar 3,70 Mark, März-April 3,72 1/2 M., Mai 3,75 Mark, Juni bis August 3,77 1/2 Mark Käufer; 2 1/2 Pf. höher Verkäufer.

Die Besorgnis vor einem Weizenanfuhrverbot in Russland giebt den Landwirthen in den südwestlichen Gouvernements Anlass, sich ihrer Ernte so rasch als möglich zu entledigen. Nach der „D. Pet. Ztg.“ wird auf einzelnen Gütern Tag und Nacht mit Maschinen gedroschen, ja einzelne Gutsbesitzer, die sonst erst im Juni den Rest ihres Getreides dreschen und verkaufen, haben bereits alles bis auf das letzte Korn ausgedroschen, verkauft und per Bahn verladen. Bei der ohnedies ungünstigen Ernte in Kiew, Podolien, Wolhynien etc. ist zu erwarten, dass die Abladungen auf den Bahnen bald auf ein Minimum reducirt werden. Ueber die neuen Aussaaten von Winterweizen laufen bereits aus den Gouvernements Orel, Charkow, Woronesch, Twer und Moskau Klagen ein. Dürre und Wurmfraß sollen die Saaten geschädigt haben.

Schottisches und englisches Rohelisen. Glasgow, 25. Sept. 1891. [Marktbericht von Reichmann u. Co., vertreten durch Gottlieb Schneider in Breslau.] Das Hauptaugenmerk unseres Marktes ist gegenwärtig auf Hematit-Warrants gerichtet. Nr. 3 Middlesbro-Wrts. kommen erst in zweiter Linie in Betracht, während M/N-Warrants vollständig unbeachtet bleiben. M/N-Warrants halten sich bei kaum nennenswerthen Umsätzen auf circa 47,6 Cassa. In Hem-Wrts. betrug der Wochenumsatz wohl ca. 50 000 tons. Die Preise schwankten zwischen 50,6 und 50,9 Cassa. Heutiger Schlusspreis 50,8 Cassa. Nr. 3 Middlesbro-Wrts. stiegen bis auf 41,— Cassa, schlossen zu 40,9 Cassa. Es geht das Gerücht, dass das Londoner Syndicat unter der Hand 50 000 tons M/N-Warrants zu 47,6 Cassa abgestossen habe und zwar an eine ausserhalb des Syndicats stehende Persönlichkeit. Die Auslegung, die man jedoch hier für diese Transactionen hat, d. h. für den Verkauf von 50 000 tons M/N-Wrts., der wirklich stattgefunden haben soll, ist, dass ein Mitglied des bisherigen Syndicats, des weiteren Haltens überdrüssig, seinen Antheil an die übrigen Mitglieder abgegeben hat. Diese Auslegung hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, da mit voraussichtlich weitestgehendem Discontsatz die Kosten, Warrants zu halten, ebenfalls bedeutend höher werden. Für Verschiffungseisen ist die Nachfrage etwas ruhiger geworden, was wohl den für den Augenblick so sehr gestiegenen continentalen Flussfrachten zuzuschreiben ist. Die localen Eisen- und Stahlwerke sind mit neuen Aufträgen wieder gut beschäftigt.

Verschiffungen: 9031 tons gegen 8886 tons in 1890. Middlesbrough: Die Verschiffungen sind gut. Nr. 3 Mbro. bleibt für prompte Lieferung knapp. Nr. 3 gmb. notirt 40,6 und 41,— per ton fob.

Afrikanische Goldminen-Aktion. Ein in London umlaufendes Gerücht will wissen, dass ein Pool im Gange sei, umfassend die Shares der Langlaagte, Crown Reef, Simmer & Jack, Ferreira, City Suburban Minen. Gleichviel ob dieses Gerücht, welches der „Economist“ unter allem Vorbehalt erwähnt, auf tatsächlichen Grundlagen beruht oder etwa nur behufs Stimulirung der Course ausgespielt sein sollte, in jedem Falle würde darin ein unerfreuliches Anzeichen liegen, dass an Wiederbelebung der verderblichen Agiotage gearbeitet wird. Auch das genannte Blatt betont die Zunahme der Goldproduction im ganzen Witwatersrand-District und macht ebenfalls aufmerksam, dass trotzdem die einzelne Mine mit grösster Vorsicht beurtheilt werden muss. Bei einigen von ihnen habe bisher die Production auf Erzielung von möglichst guten Augenblicks-Ausweisen hingearbeitet, indem das schwieriger zu bearbeitende Erz bei Seite gelassen wurde, so dass, wenn fortgesetzt Resultate erzielt werden sollen, neues Capital beschafft werden müsste. In einigen anderen Fällen befinde sich die praktische Controle in den Händen von verhältnissmässig kleinen Abenteuer-Cliquen, welche, da keine wirksame Vertretung der abwesenden Actionäre besteht, die Dinge so regeln, wie sie ihren Sonderinteressen am besten dienen. Das seien zwar nur Ausnahmen, aber sie mahnen zur

Vorsicht. Dazu kommt, dass bis jetzt erst etwa der zehnte Theil der Minengesellschaften Dividenden gezahlt hat, und dass auch von diesen einige für das letzte oder das vorletzte Jahr gar Nichts vertheilen konnten. Nachstehend ein Ueberblick der Dividenden:

Gesellschaft.	Nominal-Capital £	Preis 17. Septbr. £	Dividenden		
			1891 %	1890 %	1889 %
Crown Reef	120 000	5	25	15	6
Durban Roodepoort	100 000	3 1/4	20	20	20
Ferreira	45 000	9 1/2	50	—	—
Jubilee	26 000	5	35	55	30
Langlaagte	450 000	3 1/4	5	15	29
Meyer & Charlton	64 500	3	25	20	20
Robinson	2 718 750	27 1/8	—	4	5
Simmer & Jack	85 000	4 3/8	20	—	10
Stanhope	35 000	27 1/8	30	—	20
Wemmer	40 000	3 1/4	10	—	10

Das Blatt folgert daraus, dass auch die jetzigen Preise der Shares, wenngleich sie nicht entfernt an die früher sinnlos übertriebenen heranreichen, doch noch in grossem Masse auf Zukunftshoffnungen basiren, welche sich erfüllen können oder auch nicht. Das ausstehende Publikum werde deshalb auch jetzt noch gut thun, seine reservirte Haltung zu bewahren, mindestens bis verlässbare Mittel gefunden sind, um die Interessen der abwesenden Actionäre zu schützen. Ein Effectivgeschäft in vielleicht noch grösserem Umfange als in den Minenactionen vollziehe sich in den African Land and Exploration Shares, basirt auf die Goldentdeckungen in Mashonaland und Rechanaland und im nördlichen Transvaal auf dem Eigenthum der Oceana Company. Der Werth dieser Funde sei aber vorerst noch ganz problematisch, daher die Capitalisten auf diesem Gebiete erst recht gut thun würden, mit Ankäufen zu warten, bis die Goldentdeckungen hinreichend untersucht sind, ehe sie Actien mit mehr oder weniger grossen Prämien kaufen.

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Elisabeth Müller mit dem Reg.-Baumeister Reinhold Pöster, Posen—Berlin.
Verbunden: Albrecht Frhr. von Reisch mit Adele von Reisch, Berlin.
Geboren: Eine Tochter: Professor Dr. G. v. Below, Münster.

Synagoge f. d. Jugendgottesdienst, Sonnenstr. 25, 116.
Die Vermietung von Herren- und Damenstellen erfolgt an jedem Wochentage, Vorm. 10—11 Uhr, und nach dem Abendgottesdienste.
Der Vorstand.

Von Importen neuester Ernte
empfehle ich nachstehende Marken als preiswerth und ganz vorzüglich:
La Union Bascongada (Media Regalia), La Parra (Conchas Especiales),
fräftige, gehaltvolle Marke, sehr milde und leichte Marke,
100 Stüd für 18 Mark, einzeln zu 20 Pf. per Stüd.
S. Münzer, Cigarren-Versand-Geschäft,
Breslau, Schweidnitzerstrasse Nr. 8.

Friedrichshaller
Unter den Bitterwurzeln die
sicherste und mildeste
Wurzel, von den Aerzten besonders vornehmlich
bei Verdauungs-, Trägheit der Verdauung,
Verklebung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh,
Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung,
Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen u.
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Brunndirection: C. Oppel & Co.

M. Wartenberg, Hut-Fabrik,
Ohlauerstrasse 32. Streng reelle Bedienung. [3217]

Pr. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Allerhöchst genehmigt im Jahre 1845.
Grundcapital 9.000.000 Mark.

Die Direction obiger Gesellschaft hat uns neben der General-Agentur für Feuer- und Transport-Versicherung auch eine solche für

Unfall-Versicherung

übertragen und empfehlen wir uns zur Entgegennahme von Anträgen.
Die Versicherungen werden geschlossen gegen

Unfälle aller Art,

sowohl diejenigen des Berufes als auch des täglichen Lebens,
(einschliesslich der Erkrankung an Trichinose)

ohne u. mit Rückgewähr der Beiträge.

Die Rückgewähr

erfolgt entweder nur beim Tode des Versicherten oder auch schon bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Lebensalters.

Die gezahlten Beiträge bleiben also bedingungslos dem Eigenthum des Versicherten. Die darüber ausgestellten Rückgewähr-Scheine werden auch auf Wunsch schon vor ihrer Fälligkeit von der Gesellschaft zurückgekauft oder beilehen.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gern bereit; auch werden von uns, sowie von Herrn

S. Engländer, General-Agent, Breslau, Mauritiuspl. 3a,

welcher sich gleichfalls zur Entgegennahme von Unfall-Versicherungs-Anträgen für obige Gesellschaft empfiehlt, tüchtige und rührige Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt.

Kletke & Dreist, General-Agenten, Breslau, Gartenstrasse 43a.

Fr. gesch. Hasen u. Hühner.

Alfr. Raymond's Weinhdlg.,
Carlsstrasse 10. [3138]

Gesellschaftszimm. jederzeit.

Holländischer

Cacao-Groottes,

ärztl. empf. in Orig.-Packeten
à Pfd. 2,65 Mk., bei 2 1/2 Pfd.
Entnahme 1/4 Pfd. Rabatt.

Sorgf. Ausführung schriftl. Aufträge.

E. Astel & Co.,
Thee-Handlung, Breslau.

Echt Astrachaner

Caviar

grau u. großköörnig, anerkannt beste
Qual., verp. d. Brutto-Pfd. incl. Büchse
für Mk. 5,75, das Netto-Pfd. für
Mk. 7,00 excl. Büchse

B. Perschauer in Wylslowitz,
Russische Cigarretten, Thee- und
Caviar-Handlung.

Import-Resistenzbestände

früherer Jahrgänge offeriren wir,
soweit solche reichen, zu den bedeutend-
herabgesetzten Preisen von 80, 90,
100 u. f. m. bis 400 Mk. per Mille.
Farben fallen mittel und buntel.
Proben werden zu den Mille-Preisen
gern abgegeben.

1891er Importen

sind die ersten eingetroffen.

W. G. Thraen & Co.,
Handlung der Briedergemeine
Gnadenfrei i. Schlesien.

Blumstrasse 3,

am Oberthor, Bahnhof, ist die
berüh. halbe erste Etage, besteh. aus
4 geräum. Zimmern u. reichl. Neben-
gelass., sowie die beiden Hälfen der
2. Etage mit 3 u. 4 Zimmern, Baden
cabinet u. d. d. ev. auch im Ganzen,
per 1. Octbr. oder später zu verm.
Näh. daselbst 1 Treppe im Comptoir.

Courszettel der Breslauer Börse vom 28. September 1891.

Deutsche Fonds.			Anteilige Course. (Course von 11—12 1/4 Uhr.)			Bank-Actien.		
	vorig. Cours.	heutiger Cours.						
Bresl. Stdt.-Anl.	101,10 G	101,20 G	B.-Wsch. P.-Ob.	—	—	Börsen-Zinsen 4 Procent.	Annahmen angegeben	
do. do.	95,60a65 bzB	95,50 B	Ndschl. Zwgb.	3 1/2	—	Dividenden 1889. 1890. vorie. Cours. heut. Cours.		
D. Reichs.-Anl.	105,25 B	105,25 B	Oberschl. Lit. E.	3 1/2	96,00 G	Bresl. Dscontob.	7	6 94,90 G 94,25 bz
do. do.	97,20 G	97,60 B	Warschau-Wien	4	—	do. Wechslerb.	7	6 96,25 G 96,25 bz
do. do.	84,10 G	84,00 G				D. Reichsb.	7	8,31 —
Scripts	84,00 G	84,00 B				Schles. Bankver.	8	7 110,75 bzG 111,00 G
do. vollgez.	—	—				do. Bodencred.	6	6 120,50 bz 120,50 G
Prss. cons. Anl.	105,00 B	105,00 B				Oesterr. Credit	10 1/2	—
do. do.	97,50 B	97,40a50 bz				*) Börsenzinsen 3 1/2 Procent.		
do. do.	84,10 bzG	84,00 bz						
do. Schuldsch.	99,60 G	99,50 G						
Prss. Fr.-Anl.	95,50 G	95,50 G						
Präfr. schl. alt.	95,50 bzG	95,50 G						
do. Lit. A.	95,45a50 bz	95,50a40 bzG						
do. Lit. C.	95,40a50 bz	95,50a40 bzG						
do. Lit. D.	95,40a50 bz	95,50a40 bzG						
do. Neue	95,40a50 bz	95,50a40 bzG						
do. alt.	100,90 B	100,90 B						
do. Lit. A.	100,90 B	100,90 B						
do. Lit. C.	100,90 B	100,90 B						
do. Posener	101,00 B	101,00 B						
do. do.	95,00 ebzB	94,85 bz 5000						
Central landsh.	—	—						
Rentenbr. Schl.	101,75 B	101,55 bz						
do. Landescit.	—	—						
do. Posener	—	—						
Schl. Pr.-Hilfsk.	—	—						
do. do.	94,60 G	94,50 G						
In-u. ausl. Hypoth.-Pfandbriefe u. Industr.-Obligat.								
Pr. Centr. Bodpf.	—	—						
do. 1890er	—	—						
Russ. Met.-Pf.	—	—						
Schl. Bod.-Cred.	93,35 bz	93,40 B						
do. Ser. I.	93,35 bz	93,40 B						
do. Ser. II.	100,35 bz	100,35 bz						
do. Ser. III.	100,35 bz	100,35 bz						
do. rz. à 110 1/2	110,40 G	110,50 B						
do. rz. à 100 1/2	103,25 G	103,25 G						
do. Communal.	—	—						
Bresl. Stresb. Obl.	—	—						
Dnrmrk. Obl.	—	—						
Henckel. P.-Obl.	—	—						
Kramsta Obl.	—	—						
Laurahütte Obl.	—	—						
Opp. Cem. Obl.	—	—						
O.S. Eis. Bd. Obl.	—	—						
do. Ind. Obl.	100,25 G	100,25 G						
T. Winckl. Obl.	—	—						
v. Rheinbaben- sche Khl.-Obl.	—	—						

Breslau, 28. September. Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Commission.

	gute	mittlere	gering.	Waar.
Weizen, weisser	23 20	22 50	21 30	20 30
Weizen, gelber	23 10	22 30	21 30	20 30
Roggen	23 70	23 20	22 50	22 20
Gerste	17 50	17 —	16 —	15 50
Hafer, alter	17 20	17 —	16 —	16 40
Hafer, neuer	15 40	14 90	14 40	13 90
Erosen	19 50	18 80	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer-Commission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	27 10	25 80	22 30
Winterrüben	26 40	25 —	22 —
Sommerrüben	—	—	—
Dotter	—	—	—
Schlaglein	—	—	—
Hanfsees	—	—	—

Breslau, 28. Septbr. (Breslauer Landmarkt.) Weizen

Anzugsmehl per Brutto 100 kg incl. Sack 36,25—36,75 Mk. —
Weizen-Semmelmehl per Brutto 100 kg incl. Sack 34,25 bis
34,75 Mk. — Weizen-Kleie per Netto 100 kg in Käufers Säcken
a) inländisches Fabrikat 11,60—12,00 Mk., b) ausländ. Fabrikat
11,20—11,60 Mk. — Roggenmehl, fein, per Brutto 100 kg
incl. Sack 35,50—36,00 Mk. — Futtermehl, per Netto 100 kg
in Käufers Säcken: a) inländisches Fabrikat 13,60—14,00 Mk.
b) ausländisches Fabrikat 13,20—13,60 Mk.

Breslau, 28. Septbr. [Amtlicher Producten-Börsen-

Bericht.] Roggen (per 1000 Kilogr.) —, gekündigt —
Centner, abgeaufene Kündigungsscheine —, per Septbr
236,00 G., September-October 236,00 G.
Hafer (per 1000 Kilogr.) gekündigt — Centner, per Septbr
155,00 B., September-October 150,00 G.
Rüöl (per 100 Kilogr.) —, gekündigt — Centner
loco in Quantitäten à 5000 Kilogr. —, per Septbr. 65,50 B.,
per September-October 65,50 Br.

Spiritus (per 100 Liter à 100%) ohne Fass: excl. 50 u
70 Mk. Verbrauchsabgabe, gekündigt 20 000 Liter, abgelassene
Kündigungsscheine —, per Septbr. 50 er 70,50 G., Septbr. 70 er
50,60 bez., Septbr.-Octbr. 49,50 G.

Zink, ohne Umsatz.

Kündigungs-Preise für den 29. September:

Roggen 236,00, Hafer 155,00, Rüöl 65,50 Mark.

Spiritus-Kündigungspreis: (excl. 50 u. 70 Mk. Verbrauchsabgabe
für den 28. September 50er 70,50. 70er 50,60 Mk.